



SAC-Expeditionsteam - Kurzbeschreibung

Es wird ein Frauen- und ein Männerteam selektioniert. Beide Teams bestehen aus 6 Personen und werden von Bergführern und weiteren Spezialisten ausgebildet. Der ganze Zyklus dauert 3 Jahre. Zwischen den Ausbildungsmodulen sollen die Teilnehmer privat Touren unternehmen und trainieren.

Ziele der Ausbildung

- Das Bergsteigen in anspruchsvollem Gelände soll geschult und gefördert werden. Der Fokus liegt auf dem (Erst-)Begehen von Bergen Abseits gut eingerichteter und oft begangenen Routen.
- Schaffen von Vorbildern für die SAC Jugend, Motivation für das Bergsteigen streuen.
- Der SAC will ein naturverbundenes und verantwortungsvolles Bergsteigen fördern und auf seinen Kanälen präsentieren.
- Die Absolventinnen und Absolventen kenne ihre Möglichkeiten für eine weitere Entwicklung im Bergsport (z.B. als JO Leitende, Ausbildung zur Bergführerin, Karriere als Profialpinist)

Ablauf der Ausbildung

- Eintrittsprüfung
- Kennenlernwochenende
- Ausbildungscamps Bigwall
- Rettung / Erste Hilfe
- Workshop zu verschiedenen Themen
- Ausbildung Eis- und Mixedklettern
- Ausbildungscamps Alpin
- verschiedene Trainings- und Vorbereitungswochenenden
- Abschlussexpedition
- Debriefing

Anforderungen

- Absolvieren von J+S Leiterkursen
- Leitertätigkeit in einer SAC Sektion / JO
- 17 – 23 Jahre alt bei Anmeldung
- Angesprochen werden junge Frauen und Männer, die in einer JO aktiv und motiviert sind das Gelernte auch wieder in ihrer Organisation weiterzugeben
- Motivation und Verfügbarkeit: Es braucht ca. 40 Tage pro Jahr für Training und Ausbildung
- Hohe Motivation für das Klettern im Abenteuergelände Abseits der Zivilisation
- Bereitschaft, zu trainieren und an persönlichen Schwächen zu arbeiten
- Sich im Team integrieren können, um ein gemeinsames Ziel zu erreichen

Kosten

Die Teilnehmenden müssen für ihre Reisespesen aufkommen. Ebenso wird ein Beitrag an die Ausbildungs-, Verpflegungs- und Unterkunftskosten im Rahmen von ca. CHF 60.- / Tag erhoben. Der SAC organisiert Materialsponsoren.

Die Abschlussexpedition müssen die Teilnehmenden selbst finanzieren.